

Bodenbearbeitung mit oder ohne Pflug – ein Meinungsstreit oder technischer Fortschritt?

Fachveranstaltung im Rahmen des Projektes „Konservierende Bodenbearbeitung in Leitbetrieben in Nordrhein-Westfalen“

22. Mai 2002
in
Rosendahl-Darfeld

Veranstalter:

Fachhochschule Südwestfalen, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest
Landwirtschaftskammer Westfalen Lippe, Münster
Landwirtschaftskammer Rheinland, Mai
Gesellschaft für konservierende Bodenbearbeitung (GKB) e.V., Berlin
Graf Droste zu Vischering'sche Generalverwaltung, Rosendahl-Darfeld

Projektförderung:

Ministerium für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV), Düsseldorf und
Europäische Union, Brüssel

Organisation:

FH Südwestfalen, FB Agrarwirtschaft
Lübecker Ring 2, 59494 Soest
Prof. Dr. Norbert Lütke Entrup
Dipl. Ing. agr. Gudrun Schlett, Dipl. Ing. Hubert Kivelitz Tel.: 0 29 21 / 378-225 / 217,
Fax.: 0 29 21 / 378-200
Internet: <http://www.fh-swf.de>

Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe, Kreisstelle Coesfeld, Am Fredesteen 17, 48653 Coesfeld
Dr. Ludger Laurenz
Tel.: 0 25 41 / 9 10 47 - Fax.: 0 25 41 / 9 10 33

Graf Droste zu Vischering'sche Generalverwaltung
Schloß Darfeld, 48720 Rosendahl-Darfeld
Tel.: 0 25 45 / 82-0 - Fax.: 0 25 45 / 82-27
E-Mail: Generalverwaltung@schlossdarfeld.de

Gesellschaft für konservierende Bodenbearbeitung (GKB) e.V., Dorfstrasse 9, 13051 Berlin
Dr. agr. Jana Epperlein
Tel.: 030 / 96 27 55 12 - Fax.: 030 / 96 27 55 50
Internet: <http://www.gkb-ev.de>

Tagesadresse:

Hotel Feldkamp
Darfelder Markt 38
48720 Rosendahl-Darfeld
Tel.: 0 25 45 / 9 30 40

Veranstaltungsprogramm 22.05.2002

Zum Projekt „Konservierende Bodenbearbeitung in Leitbetrieben in Nordrhein-Westfalen“:

In sechs landwirtschaftlichen Betrieben in NRW werden pfluglose Verfahren der Bodenbearbeitung praktisch umgesetzt und wissenschaftlich begleitet. Die konservierende Bodenbearbeitung, von der Mulchsaat bis hin zur Direktsaat, wird mit Anpassung an ausgewählte Betriebstypen, Standortvoraussetzungen und Fruchtfolgesysteme getestet. Die Schonung der biotischen und abiotischen Ressourcen, die Förderung der Bodenfruchtbarkeit und der Schutz des Bodens vor Erosion stehen im Vordergrund. Die ökonomische Bewertung der Verfahren und die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe sind wichtige Beurteilungskriterien. Damit wird dem Prinzip der Nachhaltigkeit gemäß der Agenda 21 entsprochen.

Zum Betrieb:

Der Betrieb des Grafen Droste zu Vischering Erbdroste liegt im westlichen Münsterland im Kreis Coesfeld, am nordwestlichen Rand der Baumberge.

Der Betrieb bewirtschaftet eine Fläche von fast 600 ha Ackerland. In der betriebsüblichen Fruchtfolge werden Raps, Weizen und Gerste angebaut. Die Bodenverhältnisse des Betriebes sind sehr heterogen. Sie reichen von mittleren Sandböden bis zu schweren Lehmböden mit sehr hohen Tongehalten (Stundenböden). Die mittleren Jahresniederschläge betragen nahezu 1.000 mm.

Der Druck zur kosten- und arbeitszeitsenkenden, aber auch bodenschonenden Bewirtschaftung veranlasste den Betrieb, seit 1990 verstärkt über pfluglose Bodenbearbeitung nachzudenken. Dabei wurde deutlich, dass sich nicht nur die Art der Bodenbearbeitung verändert, sondern zusätzlich eine ständige Anpassung aller pflanzenbaulichen Parameter (Pflanzenschutz, Düngung, Fruchtfolge, Sortenwahl) an das pfluglose Bodenbearbeitungssystem erfolgen muss.

Etwa 12 % der Betriebsfläche wird aufgrund der starken Hanglage durch das nordrhein-westfälische Erosionsschutzprogramm gefördert; der größte Teil des Betriebes wird nach dem System der konservierenden Bodenbearbeitung bewirtschaftet.

9.30 Uhr	Begrüßung <i>Prof. Dr. N. Lütke Entrup (Fachhochschule Südwestfalen, Agrarwirtschaft Soest)</i> <i>Dr. K. J. von Oy (Graf Droste zu Vischering'sche Generalverwaltung)</i>
9.45 Uhr	Leitlinien der Politik für eine zukunftsweisende Bodenbewirtschaftung <i>Staatssekretär Dr. T. Griese (Ministerium für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Düsseldorf)</i>
10.00 Uhr	Konservierende Bodenbearbeitung und Direktsaat – von Bedeutung für Landwirtschaft und Umwelt <i>Dr. F. Tebrügge (Justus-Liebig-Universität, Institut für Landtechnik, Gießen)</i>
10.30 Uhr	<i>Prof. Dr. L. Volk (Fachhochschule Südwestfalen, Agrarwirtschaft Soest)</i> Schadverdichtungen der Böden – Ursache, Wirkungen, technische Lösungsansätze
11.00 Uhr	Mykotoxine in Abhängigkeit von Bodenbearbeitung und Fruchtfolge <i>Dr. F.-F. Gröblichhoff (Fachhochschule Südwestfalen, Agrarwirtschaft Soest)</i>
11.30 Uhr	Pfluglose Systeme der Bodenbewirtschaftung entwickeln und gestalten <i>Dipl. Ing. G. Stemann (Fachhochschule Südwestfalen, Agrarwirtschaft Soest)</i>
12.30 Uhr	Vergleichende Analyse der Kostenstrukturen bei differenzierter Bodenbearbeitung <i>Dr. N. Uppenkamp (Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe, Münster)</i>
13.00 Uhr	Mittagessen
13.45 Uhr	Exkursionen Besichtigung der eingesetzten Bodenbearbeitungs- und Sätechniken (Hofanlage) Fruchtfolge-Demonstrationsanlage Osterwick Schlag Homoet mit Besichtigung einer Stoppelweizenparzelle auf erosionsgefährdetem Standort
16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Bitte abtrennen oder kopieren

Fachhochschule Südwestfalen, Fachbereich Agrarwirtschaft, z.H. Frau Schlett, Lübecker Ring 2, 59494 Soest
Fax.: 02921/378-200 E-Mail: Schlett@fh-swf.de

**Anmeldung zur Tagung am 22.05.2002 in Rosendahl-Darfeld
„Bodenbearbeitung ohne Pflug – ein Meinungsstreit oder technischer Fortschritt?“**

- Rückmeldung bis zum 10. Mai 2002 -

Name: _____
Straße: _____
PLZ / Ort: _____
Tel.: _____ Fax.: _____ Email: _____
(Ort / Datum) (Unterschrift)